



andersWOHNEN^{eG}

MITEINANDER MITTENDRIN in Nürnberg

Das Wohnprojekt der Genossenschaft andersWOHNEN eG
für Senioren und Alleinerziehende.

Soziales Miteinander

Selbstbestimmung

Vernetzung mit dem Quartier

Ökonomisches Wirtschaften

Ökologisch bewusstes
Handeln





DAS PROJEKT

Das Konzept des bundesweit einzigartigen Wohnexperiments sieht vor, die Personengruppe der Seniorinnen und Senioren mit der Gruppe der Alleinerziehenden und deren Kindern in einer Hausgemeinschaft zusammen zu bringen. Beide Gruppen haben in ihrem Alltagsleben oft mit ähnlichen Schwierigkeiten wie finanziellen Nöten, Defiziten an Versorgung von individuellen Bedürfnissen, sinkendem Lebensstandard und sozialer Isolation zu kämpfen. Dagegen haben beide Gruppen jedoch sehr unterschiedliche Ressourcen: Bei Seniorinnen und Senioren steht meist ein Überangebot an Zeit zur Verfügung, während Alleinerziehende unter Zeitdruck stehen. Einem Verlust von Aufgaben und Verantwortung bei den einen steht eine permanente Überforderung der anderen gegenüber.

Geben & Nehmen

Soziale, wirtschaftliche und organisatorische Schwierigkeiten lassen sich im Versorgungsbund wesentlich leichter bewältigen. Ziel des Verbundes ist es, dass möglichst viele

der ggf. erforderlichen Unterstützungsleistungen gegenseitig durch die Bewohner erbracht werden. Hierbei gilt das Prinzip der Freiwilligkeit und Selbstbestimmung: Können oder sollen die Dienstleistungen nicht hausintern von den Bewohnern geleistet werden, werden sie extern vergeben, z.B. an die AWO im Karl-Bröger-Haus gegenüber.

In der Solidargemeinschaft wie im sozialen Miteinander gilt die Maxime: Soviel zwanglose Gemeinschaft wie individuell möglich, soviel Privatheit wie gewünscht. Die Planer des Projektes haben versucht, jene architektonischen bzw. baulichen Voraussetzungen zu schaffen, die dieses Prinzip befördern. So wurden beispielsweise in den attraktiven Dachgeschossen neben Gemeinschaftsorten wie Küche, Waschraum, Sonnenterrasse (mit Blick über Nürnberg), Freisitz (mit Grillmöglichkeit) auch ein Multifunktionsraum für Festlichkeiten und kulturelle Veranstaltungen (mit Bibliothek, EBK, PC und Beamer) realisiert. Dieser Raum kann - ebenso wie eine Gästewohnung im 1. OG - extern vermietet werden.

ZAHLEN & FAKTEN

44 Wohneinheiten

31 Sozialwohnungen

21 Wohnungen für
Senioren
10 Wohnungen für
Alleinerziehende

1 Gästewohnung

12 Senioren-Wohnungen,
ohne soziale Förderung

Der Bezug einer sozial
geförderten Wohnung muss
vorab vom Wohnungsamt
der Stadt Nürnberg
genehmigt werden.

Warteliste

Mitgliedschaft -
Drei Pflichtanteile
zu je 500 EUR

Wirtschaftliche Vorteile

- Kostengünstige, barrierefreie Wohnungen mit 1-3 Zimmern
- Dauermietrecht durch Zeichnung von Genossenschafts- und Wohnungsanteilen
- Vererbbarkeit der Anteile
- Mitspracherecht das Projekt betreffend
- Niedrigenergiehaus mit sehr guter Schallisolierung

Unsere Solidargemeinschaft

- Freiwilligkeit und Selbstbestimmung
- Gegenseitige Unterstützung
- Soziales Miteinander
- Selbstverwaltung
- Aktives Miteinander



Ziel des Versorgungsbundes ist es, dass möglichst viele der ggf. erforderlichen Unterstützungsleistungen (Hauswirtschaft, Besorgungen, Betreuung etc.) durch gegenseitige Unterstützung der Bewohner intern (z.B. durch eine Tauschbörse) erbracht werden.





Vorstand entscheidet
zusammen mit den
Hausbewohnern
über die Vergabe
der Wohnungen.

Bei Bezug einer
Wohnung werden
Wohnungsanteile
fällig (je nach Ein-
kommensgruppe,
pro qm)

Aktivitäten der Bewohnerschaft

- Kinderbetreuung
- Lesekreis
- gemeinsame Mittagessen
- Brunch
- Grillen
- Stammtisch
- Gemeinschaftliches Feiern
- Schulprojekt Hummelsteiner Schule
- Im privaten Rahmen organisieren sich die Bewohner/-innen auch in kleinen Gruppen, z.B. zum Radeln, Kino- und Theaterbesuchen, Ausflüge uvm.

Das Mietverhältnis
basiert auf einem
Dauernutzungsvertrag.





Sonja Gleissner,
86 Jahre

„Das Auto verkauft, die Möbel der 50iger Jahre verschenkt und noch mal durchgestartet mit ganz neuen Dingen und vor allem - mit ganz neuen Menschen in einer Hausgemeinschaft.“

Familie Zelnhöfer

„Unsere Familie ist quasi durch einen glücklichen Zufall zu diesem Wohnprojekt gekommen. In unserem Fall sind die freizügig angelegten Wohnungen und die Barrierefreiheit ein besonderes Plus. Die Verkehrsanbindung ist, durch die zentrale Lage, optimal. Wir engagieren uns außerdem sehr gerne ehrenamtlich in der Hausgemeinschaft.“

Das sagen unsere

BEWOHNER





Elisabeth Weiß,
63 Jahre

„Ich lebe alleine und fühle mich wohl. Ich kann in Kontakt treten, wenn ich will und wenn nicht, mach ich die Glocke aus. Es konnte mir wirklich nichts besseres passieren, als hier ein zu ziehen. Ein weiteres Plus ist die Barrierefreiheit.“

Elfriede Mehl,
82 Jahre

„Von der Idee, über Gründung der Genossenschaft, bis heute - ich bereue nichts! Mich begeistert das Konzept „Alt und Jung in einer Hausgemeinschaft“ und, vor allem auf Grund meines kulturellen Interesses, die tolle Lage.“



Familie Ghosh,
73 & 77 Jahre

„Wir sind seit 8 Jahren sehr gerne hier. Anbindungen sind z.B. toll, weil wir unkompliziert überall hin kommen. Besonders zum Flughafen, weil wir gerne und so oft es geht verreisen. Die Einbindung unserer beruflichen Erfahrungen nutzen außerdem auf vielfältige Art und Weise dem Wohnprojekt.“

Monika Benart,
70 Jahre

„Nach dem Tod meines Mannes musste eine Veränderung her und so war ich im Jahr 2007 wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Von Anfang an konnte ich mich positiv integrieren, war allerdings auch skeptisch. Heute weiß ich - alles kann, nichts muss und es war auf lange Sicht die beste Entscheidung.“





Wifa
3.63 m²

Wohnen/Essen
24.70 m²

andersWOHNEN^{eG}

Karl-Bröger-Str. 6
90459 Nürnberg

Tel.: 0911 - 92 36 35 96

Fax: 0911 - 92 36 35 96

E-Mail: info@anderswohnen-nuernberg.de

Kommen Sie vorbei und schauen es sich an!
- bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

www.anderswohnen-nuernberg.de